Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **3 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Generalversammlung vom 18. Januar 1953

Bei Eröffnung der Verhandlungen um 14.30 konnte Präsident R. Wyniger 23 Anwesende willkommen heissen; von 5 Mitgliedern lagen Entschuldigungen vor. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde stillschweigend gutgeheissen. Aus den Jahresberichten der verschiedenen Funktionäre war zu entnehmen, dass auch das verflossene Jahr für unsere Gesellschaft ein recht erfreuliches war. Obwohl wir durch Tod zwei langjährige Mitglieder verloren, hat sich der Bestand dank einiger Neueintritte auf 82 erhöht. Das Wahlgeschäft war in relativ kurzer Zeit erledigt. In geheimer Abstimmung wurde der Präsident für das Jahr 1953 erkoren. Die Wahl fiel, wie nicht anders zu erwarten war, einstimmig auf den verdienten, bisherigen Vorsitzenden, Herrn R.Wyniger. An Stelle der aus beruflichen Gründen von Basel weggezogenen Vorstandsmitglieder Dr. R. Suter und W. Lüthy wurden in geheimer Abstimmung einstimmig gewählt: Herr O. Christen als Sekretär und Herr P. Stöcklin als Beisitzer. Einstimmig erfolgte hierauf in offener Abstimmung die Bestätigung der verbleibenden vier Vorstandsmitglieder, der Herren Dr. F. Benz, H. Christen, F. Straub und E. de Bros für ein weiteres Jahr sowie die Wahl von Herrn S. Blattner als Rechnungsrevisor.

Im 2. Teil der Sitzung ergriff Herr Dr. R. Wiesmann das Wort zu seinem Vortrag "Als angewandter Entomologe in Aegypten". Der Referent berichtete über den in Aegypten in Massen auftretenden Schädling Prodenia litura F. (Lepidoptera), eine Noctuide, die hauptsächlich an den Baumwollkulturen verheerende Schäden anrichtet, was nicht verwunderlich ist, da das Tier 4 bis 6 Generationen pro Jahr hervorbringen und jedes Weibchen 3 - 4000 Eier ablegen kann. Anhand von Tabellen gab uns der Referent einige sehr interessante Aufschlüsse über die Biologie und die Bekämpfung dieses Schädlings. Im Anschluss an diese entomologischen Ausführungen erzählte Herr Dr. Wiesmann noch einige nicht weniger aufschlussreiche Episoden mehr oder weniger erfreulicher Art aus seinem in Aegypten verbrachten Jahr. Zwei von ihm selbst aufgenommene Filme gaben uns ein eindrückliches Bild von den Licht- und Schattenseiten dieses Landes. Anhaltender Beifall dankte dem Vortragenden für sein ausgezeichnetes Referat. Schluss der Sitzung 19.30.

O. Chr.

Entomologischer Verein Alpstein

Bericht über die Hauptversammlung vom 28.10.1952 in St.Gallen

Anwesend waren 11 Mitglieder und 2 Gäste. Am Vormittag wurden zunächst die geschäftlichen Traktanden erledigt, wobei u.a. die Herren Dr. Lorenz als Präsident, Hugentobler als Vizepräsident und Kassier und Frey als Aktuar für ein weiteres Jahr in ihren Aemtern bestätigt wurden. Die nächste Hauptversammlung wird wiederum in St. Gallen stattfinden.

Dann erfreute uns Herr Willi Sauter, Zoologe, mit einem Referat "Häutung bei den Insekten", in welchem er uns mit den neuen Forschungsergebnissen auf diesem Gebiete vertraut machte. Die komplizierten Vorgänge sind durch Hormone, die in besonderen Drüsen gebildet werden, gesteuert.

Als kleine Einlage berichteten Präsident Lorenz und Aktuar Frey über den guten Verlauf des Tauschtages 1952 der Entomologischen Gesell-

schaft Basel, an welcher Veranstaltung sie teilnehmen konnten. Anschliessend demonstrierte Dr. Lorenz seine Methode zum Feuchthalten gesammelter Falter.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant "Neue Post" folgte der zweite Teil der Tagung, welcher durch die Vorführung von drei Naturfilmen eingeleitet wurde. Dann erfreute uns Präsident Lorenz mit einer prächtigen Kollektion exotischer Schmetterlinge, während Stadelmann "Biologien" demonstrierte, d.h. Lepidopteren in den verschiedensten Entwicklungsstadien und dazugehörige Parasiten (Schlupfwespen). Fritz Weber zeigte Falter aus dem Glarnerland und Frey solche aus dem Tessin, während Rechsteiner ein originelles Oelgemälde, einen Kasten mit Schmetterlingen darstellend, mitgebracht hatte.

Um 5 Uhr abends konnte die flott verlaufene Hauptversammlung geschlossen werden.

Frey

Entomologischer Verein Bern
Bericht über die Sitzung vom 21. November 1952

Anwesend waren 20 Mitglieder und 1 Gast. Präsident Dr. Louis sprach über die künstliche Zucht von Hummeln nach T.B. Hasselrot, Uppsala (nach dem schwedischen Originalartikel in "Faunistik Revy" 4/51).

Nachdem sich die früheren Versuche zur künstlichen Aufzucht von Hummelstaaten (Sladen, Lindhardt, Plath, Frison) als zu umständlich und kostspielig für die praktische Anwendung erwiesen hatten, versuchte es der schwedische Forscher Torsten B. Hasselrot 1950-51 mit vereinfachten Methoden und kam bei drei der bekanntesten Hummelarten auf über 85% gelungener Versuche. Er fing im Frühling die überwinterten Königinnen, hielt sie im Kühlschrank bei 3 - 5° C bis zum Zeitpunkt der Verwendung und installierte sie dann einzeln in einem Kastensatz, bestehend aus Vorraum mit Honigwasser als Futter und dem eigentlichen Nestkasten, wo zwischen Torfstreu in einem Celluloseknäuel ein haselnussgrosser Pollenklumpen die Weibchen zum Nestbau animierte. Sobald einmal ein Honigtopf gebaut und die erste Eiablage auf dem Pollen angelegt waren, konnte der Nestkasten, im Freien an einen Pfahl geschraubt, ohne Verlustgefahr sich selbst überlassen werden. Die Einfachheit dieser so verblüffend erfolgreichen Methode rückt ihre Anwendung auch in der Praxis, besonders der Saatgutwirtschaft, in den Bereich des Möglichen.

Sekundarlehrer Arthur Linder, Ortschwaben, demonstrierte und besprach alsdann seine Ausbeute an Käfern im Jahre 1952, die er zum Teil bei einem kurzen Aufenthalt im Misox Ende Mai, grösstenteils aber anlässlich eines dreiwöchigen Ferienaufenthaltes in Scanfs im Juli/August gesammelt hatte; dazu kamen viele weitere Arten, die er durch Tausch mit anderen Sammlern erworben hat. Die Ausbeute umfasst 1704 Exemplare, die sich auf 382 Arten verteilen; darunter befinden sich 40 Arten, die für die Sammlung des Referenten neu sind und von diesen sind 17 sogar neu für die Schweiz. (Ein Verzeichnis der in der letzten Zeit vom Referenten für die Schweiz als neu festgestellten Arten wird in dem Mitteilungen der Schweiz. Ent. Ges. erscheinen).

Schm.

Erschienen am 28. Februar 1953.

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel